

Schulwald zum Anfassen

Großer Tag für Kinder in Seekrug im Kreis Plön

Digitalisierung in den Schulen war und ist das große Thema in Pandemiezeiten. Wäre Lernen im Freien in und mit der Natur eine ergänzende Alternative? Ja, kann man nur antworten, wenn man auf die siebzigjährige Geschichte der Schulwälder in Schleswig-Holstein blickt. 1.000 derartige Lernorte für Schülerinnen und Schüler gab es einmal im Lande. Aber nur etwa 100 davon werden noch regelmäßig für pädagogische Zwecke genutzt. Um die Initiative zu fördern, vergibt die Landesregierung einmal im Jahr gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – wie kürzlich im Kreis Plön geschehen – den Schulwaldpreis.



SDW-Landesvorsitzende Dr. Christel Happach-Kasan (2. v. li.) überreicht Lehrerin Juliane Klüber den Landesschulwaldpreis 2021. Fotos: Johann Böhling

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) setzt weiterhin darauf, dass Kinder frühzeitig die Bedeutung der Wälder für unser Klima und für unser Wohlbefinden erkennen und verinnerlichen sollten. Seit vielen Jahren wird gemeinsam mit der Landesregierung ein Landesschulwaldpreis vergeben, um deren Funktion hervorzuheben, und für die Erhaltung und regelmäßige Nutzung zu werben.

Der letzte Schultag vor den Sommerferien war ein großer Tag für die Schule Seekrug, einer Außenstelle der Grundschule der Gemeinden Lütjenburg, Giekau und Panke: „Großer Bahnhof“ mit viel

örtlicher Prominenz zur Überreichung des Landesschulwaldpreises 2021. Im Mittelpunkt standen jedoch die Kinder der ersten bis vierten Klassen, die der Veranstaltung mit Gesang, Tanz und Spielen einen fröhlichen Rahmen gaben. Und im Mittelpunkt stand natürlich der prämierte Wald, dem die Ehre „Schulwald des Jahres“ nach 1960 ein zweites Mal zuteilwurde. Ein Schulwald zum Anfassen, di-



Die Kinder gaben der Veranstaltung einen fröhlichen Rahmen.

rekt vor der Haustür der Schule, der im vorderen Bereich täglich als Pausenspielplatz genutzt wird, wie die zuständige Lehrerin, Juliane Klüber, berichtete. Nicht nur Biologieunterricht findet in dem Klassenzimmer im Grünen statt, auch für Sport und Musik wird dieses regelmäßig genutzt.

SDW-Landesvorsitzende Dr. Christel Happach-Kasan gratulierte herzlich und überreichte der Schule einen Umschlag mit dem Preisgeld von 500 €, verbunden mit dem Wunsch, dass der Schulwald Seekrug noch lange seine Funktion und seine intensive Einbindung in den Schulalltag behalten möge. Von dem Preisgeld sollen Klettergerüste, Insektenhotels sowie Sämereien und Pflanzen für eine insektenfreundliche Bepflanzung des Schulbeetes angeschafft werden.

Entspannte Atmosphäre durch Schulwald

Umweltstaatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt (Oben links im Bild) erinnerte sich in ihrem Grußwort an ihre eigene Schulzeit. „Eine Schule mit überschaubarer Schülerzahl und Unterricht unter einem grünen Blätterdach verbreiten für alle Beteiligten eine entspannte Atmosphäre. Das sollten wir bei den notwendigen Modernisierungsmaßnahmen im Schulbereich nicht außer Acht lassen“.

Während die Kinder mit allerlei Spielen von ihrem prämierten Wald Besitz ergriffen, wurde von den Gästen und Lehrkräften in kleinen Gesprächsrunden noch

lange über den Wert von Schulwäldern diskutiert. Lehrerin Juliane Klüber fasste die Erfahrungen aus Seekrug so zusammen: „Schulwaldverbot ist für unsere Schülerinnen und Schüler die schlimmste Art der Bestrafung“.

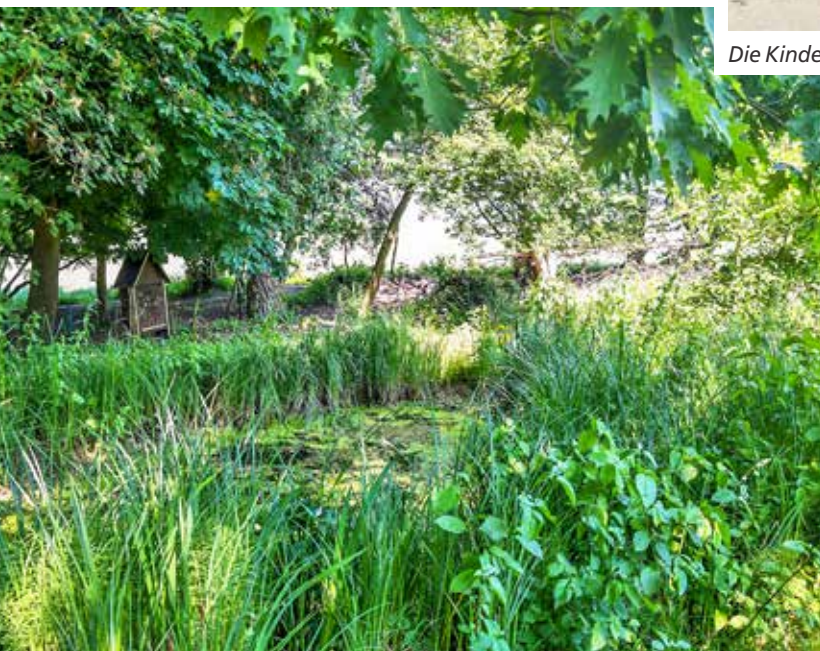
Johann Böhling
freier Autor

Klettergerüste und Insektenhotels

Zunächst gab es Geschenke des SDW-Kreisverbandes Plön und dem Vorsitzenden Rüdiger Wertz. Eichensämlinge und Vogelnistkästen werden in Kürze den naturnahen Schulwald in Seekrug weiter aufwerten. Dann kam der bei strahlendem Sonnenschein von allen sehndlich erwartete Augenblick.

FAZIT

Der diesjährige Schulwaldwettbewerb war wieder ein Beleg dafür, dass es sich lohnt, um jeden Schulwald in Schleswig-Holstein zu kämpfen, Schulwälder bei Bedarf zu revitalisieren und, wo immer möglich, neu anzulegen – gerade im waldärmsten Bundesland.



Ein verwünschtes Schulwaldbiotop der Schule Seekrug